

An die:

**Schotter- und Betonwerk Strobl GmbH**  
Dr.-Karl-Widdmann-Straße 100  
8160 Weiz

Datum: 06.05.2026

## **Mineralogische Stellungnahme zur Frage nach Fasermineralen**

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Betriebsleiter des Kalksteinbruchs Strobl der Fa. Schotter- und Betonwerk Strobl GmbH richtete an unser Büro die Fragestellung, ob am gegenständlichen Standort gefährdende Minerale wie z.B. lungengängige Asbestfasern gem. den Bestimmungen der WHO auftreten können.

Der gegenständliche Tagbau befindet sich geologisch gesehen im Grazer Paläozoikum, welches im Bereich des gegenständlichen Steinbruchs äußerst überwiegend aus hochreinem Schöckelkalk und untergeordnet aus geschichteten Kalzium-Magnesium-Karbonaten aufgebaut ist. Diese Gesteins-einheiten gehören der sogenannten Schöckel – Formation (Entstehungszeitalter Mittleres Devonium) bzw. der Raasberg – Formation (Entstehungszeitalter Unteres Devonium) an.

Beim beschriebenen Lagerstättenstock handelt es sich aus gesteinsgenetischer Sicht vergleichsweise um ein äußerst niedrig gradig metamorph überprägtes karbonatisches Schichtenpaket, sodass klassische Marmore, aufgrund des niedrigen Metamorphosegrades, im Steinbruch nicht auftreten.

Das bedeutet zum einen, dass die im gegenständlichen Tagbau auftretenden Gesteinstypen nicht die Bildungsbedingungen (erhöhter Druck, erhöhte Temperatur und Deformation) durchliefen, welche zur Mineralisation von Asbestmineralen notwendig wären. Zum anderen ist anzuführen, dass Asbestminerale vor allem in basischen und ultrabasischen Gesteinstypen auftreten, wie z.B. in Serpentiniten, Grünschiefern, Amphiboliten. Zudem ist anzuführen, dass aufgrund des Gesamtgesteinschemismus der im Bereich des Steinbruchs Strobl auftretenden Gesteinstypen, die Bildung von Asbestmineralen stöchiometrisch nicht möglich ist.

Mit besten Grüßen  
und einem herzlichen Glück Auf!

Gerald Doppler

**Dr. Gerald Doppler, MSc**  
*Ingenieurbüro für Technische Geologie*  
Matthäus Krenauer-Str. 2/1395  
8700 Leoben, Austria  
Tel.-Nr.: +43 664 7503 1819  
e-mail: Geridop@gmx.at

